



Klausur: **Modul 31031: „Internes Rechnungswesen und funktionale Steuerung“**

Termin: **16. März 2016, 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr**

Prüfer: **Univ.-Prof. Dr. Sabine Fließ
Univ.-Prof. Dr. Rainer Olbrich
Univ.-Prof. Dr. Thomas Volling**

Aufgabenblock	1	2	3	4	5	6	7	8	Σ
Maximale Punktzahl	20	20	10	5	10	15	20	20	120

**Bitte geben Sie nach Klausurende nur Ihren Erfassungsbogen ab!
Ausschließlich der Erfassungsbogen ist für die Bewertung der Klausur maßgeblich.**

Lesen Sie unbedingt die weiteren Bearbeitungshinweise auf den folgenden Seiten!

Bearbeitungshinweise

1. Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:

- Casio fx86
- Texas Instruments TI 30 X II
- Sharp EL 531

Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert. Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei vollständiger Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen **vollständig**, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.

Außerdem sind Schreib- und Zeichenutensilien zugelassen. Weitere Hilfsmittel, insbesondere eigenes Konzeptpapier, sind nicht erlaubt. Eine Verwendung gilt als Täuschungsversuch.

2. Die Klausurunterlagen bestehen aus diesem Klausurheft und einem LOTSE-Erfassungsbogen für Klausuren. Das Klausurheft umfasst hierbei insgesamt 27 Seiten. Diese teilen sich wie folgt auf:

- Deckblatt und Bearbeitungshinweise (3 Seiten),
- 24 Aufgaben in 8 Aufgabenblöcken (14 Seiten),
- Konzeptpapier für Ihre Notizen (10 Seiten).

Bitte geben Sie nach Klausurende nur Ihren Erfassungsbogen ab! Ausschließlich der Erfassungsbogen ist für die Bewertung der Klausur maßgeblich. Anmerkungen und Eintragungen, die Sie in diesem Klausurheft vornehmen, werden nicht berücksichtigt.

3. Bitte überprüfen Sie die Vollständigkeit der Klausurunterlagen. Reklamationen (z. B. fehlende, leere oder unleserliche Seiten) sind bitte sofort beim Aufsichtspersonal zu melden.

4. Der Erfassungsbogen wird maschinell korrigiert (LOTSE-Verfahren).

Bewertung von Einfach-Auswahlaufgaben (1 aus n):

Die Bewertung von Einfach-Auswahlaufgaben erfolgt in zwei Stufen: einer Grundbewertung, die von der Anzahl der vorgegebenen Alternativen abhängig ist, und einer Gewichtung.

Grundbewertung:

Beim Einfach-Auswahlaufgabentyp erhalten Sie pro Aufgabe als Grundbewertung eine Bewertungszahl (2, 3, 4 oder 5), die der Anzahl der vorgegebenen Antwortmöglichkeiten entspricht, wenn Sie genau die vorgesehene Antwort gewählt haben. Sie erhalten hingegen die Bewertungszahl 0, wenn Sie eine andere, mehrere oder gar keine Antwort gegeben haben. Teilbewertungen gibt es hier nicht.

Gewichtung:

Da die Aufgaben unabhängig von der Anzahl der Alternativen unterschiedlich wichtig sein können, wird ein Gewichtungsfaktor angewendet. Mit diesem Faktor wird die von Ihnen bei einer Aufgabe erzielte Bewertungszahl multipliziert. Die von Ihnen bei einer Aufgabe erzielte Punktzahl ergibt sich dann aus dem Produkt von Gewichtungsfaktor und Bewertungszahl.

Bewertung von Mehrfach-Auswahlaufgaben (x aus n):

Die Bewertung von Mehrfach-Auswahlaufgaben erfolgt in zwei Stufen: einer Grundbewertung, die von der Anzahl der vorgegebenen Alternativen abhängig ist, und einer Gewichtung.

Grundbewertung:

Sie erhalten nur Punkte, wenn Sie die Mehrzahl der gestellten Antworten richtig bearbeitet haben.

- Bei 5 vorgegebenen Antworten erhalten Sie die Bewertungszahl 1 bei 3 zutreffenden Antworten, die Bewertungszahl 3 bei 4 zutreffenden Antworten und die Bewertungszahl 5 bei 5 zutreffenden Antworten.
- Bei 4 vorgegebenen Antworten erhalten Sie die Bewertungszahl 2 bei 3 zutreffenden Antworten, die Bewertungszahl 4 bei 4 zutreffenden Antworten.
- Bei 3 vorgegebenen Antworten erhalten Sie die Bewertungszahl 1 bei 2 zutreffenden Antworten, die Bewertungszahl 3 bei 3 zutreffenden Antworten.

Die Bewertungszahl 0 erhalten Sie auch, wenn Sie keine vorgegebene Antwortmöglichkeit gewählt haben.

Gewichtung:

Zu jeder Aufgabe wird wieder ein Gewichtungsfaktor angewandt, mit dem die Bewertungszahl multipliziert wird. Die von Ihnen bei einer Aufgabe erzielte Punktzahl ergibt sich dann aus dem Produkt von Gewichtungsfaktor und Bewertungszahl.

Bewertung von Aufgaben mit numerischen Antworten:

Jeder Aufgabe mit numerischer Antwort wird eine bestimmte Rohpunktzahl zugeordnet. Sie erhalten diese Rohpunktzahl nur dann, wenn Ihre Antwort richtig ist, ansonsten 0 Rohpunkte. Eine Bewertungszahl und einen Gewichtungsfaktor gibt es bei diesem Aufgabentyp nicht.

5. Mit Blick auf die Aufgaben 1 bis 16 sind die korrespondierenden Felder der Aussagen im Erfassungsbogen anzukreuzen, die Sie inhaltlich für richtig erachten. Die korrespondierenden Felder zu Aussagen, die Sie inhaltlich für falsch erachten, sind nicht zu markieren.
6. Ihre numerischen Lösungen sind entsprechend der Aufgabennummer linksbündig in die Felder 41 bis 48 einzutragen. Sofern nichts anderes bestimmt worden ist, rechnen Sie bei Folgerechnungen stets mit exakten Zwischenergebnissen weiter. Schneiden Sie gegebenenfalls erst die gesuchten Endergebnisse nach der dritten Dezimalstelle ab und tragen Sie den erhaltenen Wert in den Erfassungsbogen ein. Negative Lösungen sind inklusive des Vorzeichens und nicht-ganzzahlige Ergebnisse inklusive des Kommas jeweils in einem separaten Kästchen einzutragen.
7. Versehen Sie den Erfassungsbogen mit Ihren persönlichen Daten und unterschreiben Sie bitte an der vorgesehenen Stelle!

Viel Erfolg bei der Bearbeitung der Klausur!

Aufgabenblock 1 (20 Rohpunkte)
(bestehend aus den Aufgaben 1 bis 4)

Aufgabe 1 (Maximal erreichbare Bewertungszahl: 5; Gewichtungsfaktor: 1)

Das Prinzip des wirtschaftlichen Handelns verlangt den sparsamen Umgang mit den Produktionsfaktoren bei der Herstellung von Gütern. Welche Aussage/-n ist/sind uneingeschränkt richtig?

- (x aus 5)
- A Mit dem geringstmöglichen Einsatz von Produktionsfaktoren ist eine vorgegebene Menge von Gütern herzustellen.
 - B Eine vorgegebene Menge an Gütern ist mit gegebenem Einsatz von Produktionsfaktoren herzustellen.
 - C Die Kombination von Produktionsmitteln zum Zweck der Leistungserstellung ist ein Grundtatbestand produzierender Unternehmen.
 - D Es ist eine möglichst große Menge an Erzeugnissen bei gegebenem Einsatz von Produktionsfaktoren zu erzielen.
 - E Eine vorgegebene Menge von Gütern ist mit maximalem Einsatz von Produktionsfaktoren zu produzieren.
-

Aufgabe 2 (Maximal erreichbare Bewertungszahl: 5; Gewichtungsfaktor: 1)

Welche der folgenden Aussagen über die Materialwirtschaft ist/sind uneingeschränkt richtig?

- (x aus 5)
- A Die Aufbewahrung von Gütern, die im Zusammenhang mit dem Betriebsprozess stehen, wird als die Hauptfunktion der Lagerhaltung betrachtet.
 - B Unsicherheiten stellen niemals einen Grund für die Errichtung von Absatzlagern dar.
 - C Eine (T,Q)-Politik ist durch eine besonders hohe Flexibilität gekennzeichnet und bietet sich daher speziell in einem unbeständigen Umfeld an.
 - D Es gibt eine Vielzahl optimaler Losgrößen, da die Gesamtkostenfunktion konvex ist.
 - E Der optimalen Bestellmenge nach HARRIS liegt eine (s,Q)-Politik zugrunde.
-

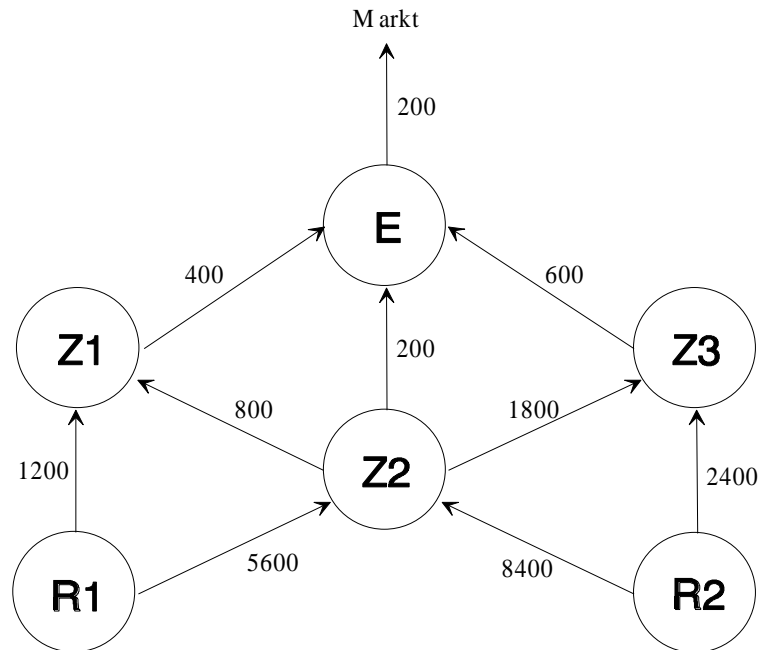
Aufgabe 3 (Maximal erreichbare Bewertungszahl: 5; Gewichtungsfaktor: 1)

Politiken der Beschaffung und Lagerhaltung ergeben sich in erster Linie aus den Kombinationen der beiden Aktionsparameter Bestellzeitpunkt und Bestellmenge. Welche Aussage/-n ist/sind uneingeschränkt richtig?

- (x aus 5)
- A Die (s,Q)-Politik besagt, dass sobald die Bestellgrenze s erreicht ist, eine optimale Losgröße geordert wird.
 - B Die (s,T,Q)-Politik ist dadurch gekennzeichnet, dass eine optimale Losgröße bestellt wird, sobald die Bestellgrenze s erreicht und das feste Bestellintervall von T Zeiteinheiten verstrichen ist.
 - C Die (s,S)-Politik führt dazu, dass auf die Höchstlagermenge S aufgefüllt wird, sobald die Bestellgrenze s erreicht ist.
 - D Die (T,S)-Politik besagt, dass alle T Zeiteinheiten eine stets gleiche optimale Bestellmenge geordert wird.
 - E Die (T,Q)-Politik führt dazu, dass alle T Zeiteinheiten auf die Höchstlagermenge aufgefüllt wird.
-

Aufgabe 4 (Maximal erreichbare Bewertungszahl: 5; Gewichtungsfaktor: 1)

Die mengenmäßigen Beziehungen zwischen den Rohstoffen R1 und R2, den Zwischenprodukten Z1 bis Z3 und dem Endprodukt E waren in der abgelaufenen Planperiode wie folgt gegeben:



Die Pfeile geben die Richtungen der Input-Output-Beziehungen an. Die Zahlen an den Pfeilen zeigen an, wie viele Mengeneinheiten des vorhergehenden Gutes in die Produktionsmenge des nachfolgenden Gutes eingehen. Gehen Sie davon aus, dass keine Lagerbestandsveränderungen erfolgten und dass keine Primärbedarfe für Zwischenprodukte oder Rohstoffe vorliegen.

Welche der nachfolgenden Aussagen ist/sind uneingeschränkt richtig?

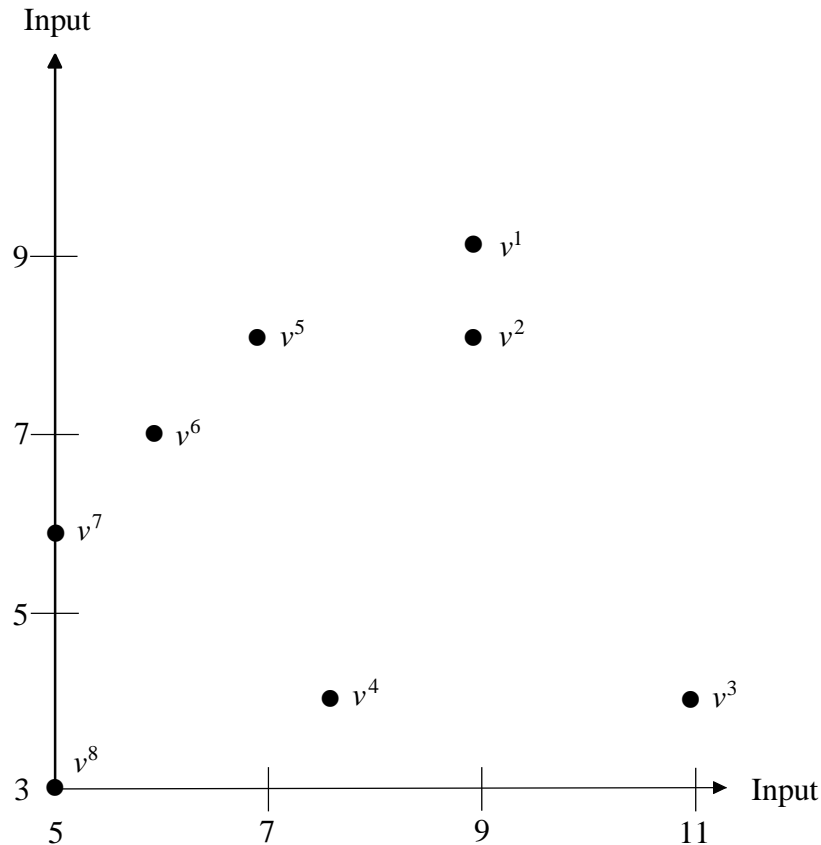
- (x aus 5)
- A Für die Herstellung eines Endproduktes werden 2 Mengeneinheiten von Z1 und 4 Mengeneinheiten von Z3 benötigt.
 - B Zur Herstellung einer Mengeneinheit des Endprodukts sind 34 Mengeneinheiten von R1 erforderlich.
 - C Die direkte Herstellung einer Mengeneinheit von Z3 benötigt jeweils 4 Mengeneinheiten von R2 und von Z2.
 - D Zur direkten Herstellung einer Mengeneinheit von Z2 werden 2 Mengeneinheiten von R1 und 3 Mengeneinheiten von R2 eingesetzt.
 - E Das Produktionsziel des Endproduktes $E = 1.200$ Mengeneinheiten kann mit folgenden Lagerbeständen erreicht werden: $R1 = 7.500$ Mengeneinheiten, $Z2 = 6.600$ Mengeneinheiten, $Z3 = 4.000$ Mengeneinheiten.

Aufgabenblock 2 (20 Rohpunkte)

(bestehend aus den Aufgaben 5 bis 8)

Aufgabe 5 (Maximal erreichbare Bewertungszahl: 5; Gewichtungsfaktor: 1)

Gegeben ist die nachfolgende Produktionsmöglichkeitenmenge eines Unternehmens durch acht Aktivitäten v^i , mit $i = 1, \dots, 8$, mit positivem fixen Output. Welche der nachfolgenden Aussagen ist/sind uneingeschränkt richtig?



- (x aus 5)
- A Die Aktivität v^1 wird von v^5 dominiert und zugleich dominiert die Aktivität v^4 die Aktivität v^3 .
 - B Die Aktivität v^5 dominiert die Aktivität v^2 und ist dadurch effizient.
 - C Die Aktivität v^8 ist die einzig effiziente Aktivität.
 - D Die Aktivitäten v^8, v^7, v^6, v^5 und v^1 liegen auf dem effizienten Rand.
 - E Alle der vorliegenden Aktivitäten sind effizient.

Aufgabe 6 (Maximal erreichbare Bewertungszahl: 5; Gewichtungsfaktor: 1)

Folgende Informationen liegen für die fünf Aktivitäten vor: $v^i = (r_1; r_2; x_1; x_2)$; alle weiteren Inputs und Outputs sind für alle Aktivitäten identisch. Vergleichen Sie die fünf nachfolgend dargestellten Aktivitäten v^i , mit $i = 1, \dots, 5$, paarweise miteinander. Welche der Aktivitäten ist/sind unter Beachtung der Anforderungen an Technologien effizient?

- (x aus 5)
- A $v^1 = (0; 0; 0; 0)$
 - B $v^2 = (-2; -3; 3, 2; 2, 3)$
 - C $v^3 = (-1; -3; 2, 2; 3, 3)$
 - D $v^4 = (-1; -1; 0; 0)$
 - E $v^5 = (-3; -3; 1; 1)$
-

Aufgabe 7 (Maximal erreichbare Bewertungszahl: 5; Gewichtungsfaktor: 1)

Bei der Herstellung von Fahrrädern stehen $r_1 = 40$ Rahmen inkl. Räder, $r_2 = 10$ Sättel und $r_3 = 120$ Arbeitsstunden zur Verfügung. Für die Montage eines Fahrrads, bestehend aus einem Rahmen, zwei Rädern und einem Sattel, benötigt eine Person 0,5 Stunden. Welche Aussage/-n zur Produktionsfunktion ist/sind uneingeschränkt richtig?

- (x aus 5)
- A Die vorliegende Produktion zeichnet sich durch eine GUTENBERG-Produktionsfunktion aus.
 - B Die Rahmen der Fahrräder werden als Verbrauchsfaktoren bezeichnet.
 - C Die Produktivität der Montageperson beträgt 2.
 - D Die Rahmen stellen Engpassfaktoren dar.
 - E Die Sättel stellen einen Engpassfaktor dar.
-

Aufgabe 8 (Maximal erreichbare Bewertungszahl: 5; Gewichtungsfaktor: 1)

Oft wird in der Produktionstheorie der Fall betrachtet, dass in einem einstufigen Produktionsprozess durch die einmalige Kombination von Faktoreinsatzmengen (r_1, \dots, r_l) ohne Zwischenschaltung von Zwischenprodukten nur ein Endprodukt (x) erzeugt wird. Dann lässt sich die Produktionsfunktion in der einfachen Form schreiben:

$$x = f(r_1, \dots, r_l).$$

Bitte prüfen Sie, ob folgende Aussage/-n uneingeschränkt richtig ist/sind.

- (x aus 5)
- A Eine Produktionsfunktion erfasst nur die effizienten Produktionsmöglichkeiten.
 - B Die Produktionsfunktion beschreibt nicht den effizienten Rand der ihr zugrunde liegenden Technologie.
 - C Eine Produktionsfunktion erfasst alle Produktionsmöglichkeiten.
 - D Die Ableitung von f nach r_1, \dots, r_l wird als Grenzproduktivität bezeichnet.
 - E Für den wichtigen Spezialfall der C/D-Funktion sind die Grenzerträge immer abnehmend.
-

Aufgabenblock 3 (10 Rohpunkte)

(bestehend aus der Aufgabe 9)

Das Unternehmen „KinderParadies“, welches Schaukeln für Kinderspielplätze herstellt, benötigt für seine Kostenartenrechnung der vergangenen Abrechnungsperiode noch die kalkulatorischen Abschreibungen sowie die kalkulatorischen Zinsen für die Kostenstellen Werkstatt sowie Verwaltung und Vertrieb. Der im Unternehmen angestellte Controller Herr Dr. Nefario stützt seine Rechnungen auf folgende Angaben:

Kostenstelle	Werkstatt		Verwaltung und Vertrieb	
Maschinen zu Anschaffungswerten	180.000 GE		---	
Immobilien zu Anschaffungswerten	90.000 GE		45.000 GE	
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	Anfangsbestand 7.900 GE	Endbestand 7.700 GE	Anfangsbestand --	Endbestand --
Eigene Erzeugnisse	Anfangsbestand 500 GE	Endbestand 200 GE	Anfangsbestand 2.200 GE	Endbestand 2.300 GE
Forderungen aus Lieferung und Leistung	---	---	Anfangsbestand 2.000 GE	Endbestand 2.200 GE
Kundenanzahlungen	---	---	Anfangsbestand 6.000 GE	Endbestand 4.000 GE

Dr. Nefario ist zudem bekannt, dass für die Maschinen eine Nutzungsdauer von 6 Jahren geplant ist, der Preisindex bei 100 % liegt und die Maschinen linear über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben werden sollen. Die Nutzungsdauer der Immobilien soll 12 Jahre betragen, der Preisindex liegt hier bei 120 % und wie bereits bei den Maschinen sollen die Immobilien linear abgeschrieben werden. Sowohl bei den Maschinen als auch bei den Immobilien wird von keinem Nettoliquidationserlös ausgegangen.

Aufgabe 9 (Maximal erreichbare Bewertungszahl: 5; Gewichtungsfaktor: 2)

Welche der folgenden Aussagen zu den kalkulatorischen Abschreibungen/Zinsen ist/sind uneingeschränkt richtig?

- (x aus 5)
- A Kalkulatorische Abschreibungen basieren auf den Wiederbeschaffungswerten der Anlagen und dienen dem Ziel der substantiellen Kapitalerhaltung.
 - B Der jährliche Abschreibungsbetrag für die Maschinen der Werkstatt beträgt 30.000 GE.
 - C Kalkulatorische Zinsen stellen das kostenmäßige Äquivalent für die Kapitalbindung eines Unternehmens dar, d. h. sie messen den potentiellen Ertrag, den ein Kapitalgeber bei anderweitiger Anlage hätte erzielen können.
 - D Bei einer Durchschnittsverzinsung und einem Zinssatz von 10 % pro Jahr sind die kalkulatorischen Zinsen für die dargestellte Abrechnungsperiode 17.500 GE/Jahr.
 - E Keine der Aussagen A, B, C oder D ist uneingeschränkt richtig.
-

Aufgabenblock 4 (5 Rohpunkte)
(bestehend aus der Aufgabe 10)

Aufgabe 10 (Maximal erreichbare Bewertungszahl: 5; Gewichtungsfaktor: 1)

Welche der folgenden Aussagen zur innerbetrieblichen Leistungsverrechnung ist/sind uneingeschränkt richtig?

(x aus 5)

- A Im Zuge der Verrechnung der Kosten innerbetrieblicher Leistungen werden die primären Gemeinkosten der Hilfskostenstellen auf die Hauptkostenstellen bzw. andere Hilfskostenstellen umgelegt. Je nach Verfahren werden auch sekundäre Gemeinkosten berücksichtigt.
 - B Beim Anbauverfahren wird der innerbetriebliche Leistungsaustausch zwischen den Hilfskostenstellen teilweise berücksichtigt.
 - C Die Verrechnungssätze, die sich aus dem Stufenleiterverfahren ergeben, stimmen mit dem des Gleichungsverfahrens überein, wenn die an erster Stelle stehende Hilfskostenstelle keine Leistungen von anderen Hilfskostenstellen empfängt und alle folgenden Hilfskostenstellen nur von bereits abgerechneten Hilfskostenstellen Leistungen erhalten.
 - D Das Gleichungsverfahren ist das einzige Verfahren der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung, welches sämtliche Leistungsverflechtungen zwischen den Kostenstellen berücksichtigt und immer zu exakten Verrechnungssätzen führt.
 - E Keine der Aussagen A, B, C oder D ist uneingeschränkt richtig.
-

Aufgabenblock 5 (10 Rohpunkte)
(bestehend aus den Aufgaben 41 und 42)

Das Unternehmen „KinderParadies“ stellt insgesamt vier unterschiedliche Schaukeltypen her: „Bi-Do“, „Swing“, „Banana“ und „Baboi“. Die Leitung des Unternehmens fragt sich, wie viele Schaukeln des Typs „Banana“ sie verkaufen müssen, damit sie diesbezüglich auch einen Gewinn generieren können. Dazu führt die Controlling-Abteilung des Unternehmens – rund um Dr. Nefario und seine Assistenten, die Minions – eine Break-Even-Analyse durch. Dem Controller liegen folgende Daten vor:

Produktart j	Verkaufspreis (p _j) in GE/Stück	Variable Selbstkosten k _v in GE/Stück	Anteil der Produktart a _j am Gesamtstückabsatz
1 „Bi-Do“	20	15	20 %
2 „Swing“	5	3	50 %
3 „Banana“	10	5	20 %
4 „Baboi“	15	10	10 %

Die Anteile der Produkte am Gesamtstückabsatz ergibt sich aus festen Verpackungseinheiten, die das Unternehmen „KinderParadies“ seinen abnehmenden Einzelhändlern anbietet. In der Abrechnungsperiode fallen zudem fixe Kosten in Höhe von 12.250 GE an.

Aufgabe 41 (5 Rohpunkte)

Wie hoch ist der Deckungsbeitragsprozentsatz in % vom Umsatz?

(numerisch) D_0 in % vom Umsatz

Aufgabe 42 (5 Rohpunkte)

Wie hoch ist die kritische Absatzmenge der Produktart 3 „Banana“, bei der der Break-Even erreicht wird?

(numerisch) $x_{A_3}^{BEP}$ Stück/Periode

Aufgabenblock 6 (15 Rohpunkte)
(bestehend aus den Aufgaben 43, 44 und 45)

Für das Unternehmen „KinderParadies“ erteilt die Unternehmensleitung dem Controlling die Aufgabe, die Kosten einer Fertigungskostenstelle in einer Abrechnungsperiode zu kalkulieren. Dem Controller Dr. Nefario ist vorgegeben, dass die Berechnung mit Hilfe der flexiblen Plankostenrechnung auf Vollkostenbasis erstellt werden soll. Ihm liegen folgende Daten zur Planung der nächsten Periode vor:

Kostenart	Plankosten	Fixkostenanteil
Personalkosten	21.000 GE	40%
Wartungskosten	4.800 GE	50%
Kalkulatorische Kosten	30.000 GE	100%

Zudem wird dem Controller Dr. Nefario mitgeteilt, dass sich die Planbeschäftigung in Maschinenstunden auf 1.500 Stunden belaufen soll.

Nachdem die Periode abgelaufen ist, kann der Controller berechnen, inwieweit die Pläne des Unternehmens auch tatsächlich eingetreten sind. Die Ist-Personalkosten beliefen sich auf 24.500 GE, die Ist-Wartungskosten auf 2.400 GE und die Ist-Kalkulatorischen-Kosten auf 30.000 GE. Zudem erreicht Herrn Dr. Nefario am Ende der Periode die Mitteilung, dass die Sollbeschäftigung in Maschinenstunden leicht fehlkalkuliert wurde und nur bei 1.200 Stunden lag.

Aufgabe 43 (5 Rohpunkte)

Wie hoch ist die beschäftigungsabweichungsbedingte Kostendifferenz?

(numerisch) ΔKBA GE

Aufgabe 44 (5 Rohpunkte)

Wie hoch ist die verbrauchsabweichungsbedingte Kostendifferenz?

(numerisch) ΔKVA GE

Aufgabe 45 (5 Rohpunkte)

Welchen Plankostenverrechnungssatz hätte das Unternehmen „Kinderparadies“ pro Maschinenstunde angesetzt, wenn es auf Basis der flexiblen Plankostenrechnung auf Teilkostenbasis kalkulieren würde?

(numerisch) $h_{Teil}^{(P)}$ GE/Std.

Aufgabenblock 7 (20 Rohpunkte)

Multiple-Choice

(bestehend aus den Aufgaben 11 bis 14)

Aufgabe 11 (Maximal erreichbare Bewertungszahl: 5; Gewichtungsfaktor: 1)

Welche der folgenden Aussagen ist/sind uneingeschränkt richtig?

- (x aus 5)
- A Manifeste Bedürfnisse sind ‚verborgene‘, aber potenziell herbeiführbare Bedürfnisse möglicher Kunden eines Unternehmens.
 - B Die historische Entwicklung der ‚Marketing-Lehre‘ wird häufig als das Ergebnis einer Entwicklung von Verkäufermärkten zu Käufermärkten mit steigender Sättigung der Märkte interpretiert.
 - C Einstellungen und tatsächliches Verhalten sind stets identisch.
 - D Dem Marketing kommt die Aufgabe zu, neue und bereits vorhandene Produkte mit Blick auf die Unternehmensziele unter Heranziehung verschiedener Instrumente zu ‚vermarkten‘.
 - E Die zielgerichtete Zusammenstellung der Marketinginstrumente ist stets frei von Interdependenzen.
-

Aufgabe 12 (Maximal erreichbare Bewertungszahl: 5; Gewichtungsfaktor: 1)

Welche der folgenden Aussagen zur Preispolitik ist/sind uneingeschränkt richtig?

- (x aus 5)
- A Die Grenzkosten geben an, welcher Betrag für eine zusätzlich zu produzierende Mengeneinheit aufzuwenden ist.
 - B Stehen die Produkte A und B in einer Konkurrenzbeziehung, dann nimmt die Kreuzpreiselastizität ε_{AB} einen negativen Wert an.
 - C ‚Lineare Tarife‘ beinhalten nach Verkaufsmengen gestaffelte Preise oder eine Teilung des Preises in eine Grundgebühr und ein mengenabhängiges Entgelt.
 - D Als Polypol bezeichnet man eine Marktform, in der sich viele Anbieter und viele Nachfrager gegenüberstehen.
 - E Die Gewinnfunktion ergibt sich als $G(p) = U(p) + K(x) = p \cdot f(p) + K(f(p))$.
-

Aufgabe 13 (Maximal erreichbare Bewertungszahl: 5; Gewichtungsfaktor: 1)

Welche der folgenden Aussagen zur Produktpolitik ist/sind uneingeschränkt richtig?

- (x aus 5)
- A Die Produktdifferenzierung beeinflusst die Sortimentsbreite.
 - B Die objektive Qualität bezeichnet die von dem Konsumenten tatsächlich erwünschten Leistungselemente eines Produktes.
 - C Mit Blick auf den Grundnutzen eines Produktes unterscheidet man zwischen dem Erbauungsnutzen und dem Geltungsnutzen eines Produktes.
 - D Wird ein bereits bestehendes Produkt in Teilen seines Leistungsbündels verändert und anschließend auf den Markt gebracht, so handelt es sich um eine Produktvariation.
 - E Wird ein Computer von einem Endkonsumenten gekauft, handelt es sich um ein Konsumgut.
-

Aufgabe 14 (Maximal erreichbare Bewertungszahl: 5; Gewichtungsfaktor: 1)

Welche der folgenden Aussagen zur Kommunikations- und Distributionspolitik ist/sind uneingeschränkt richtig?

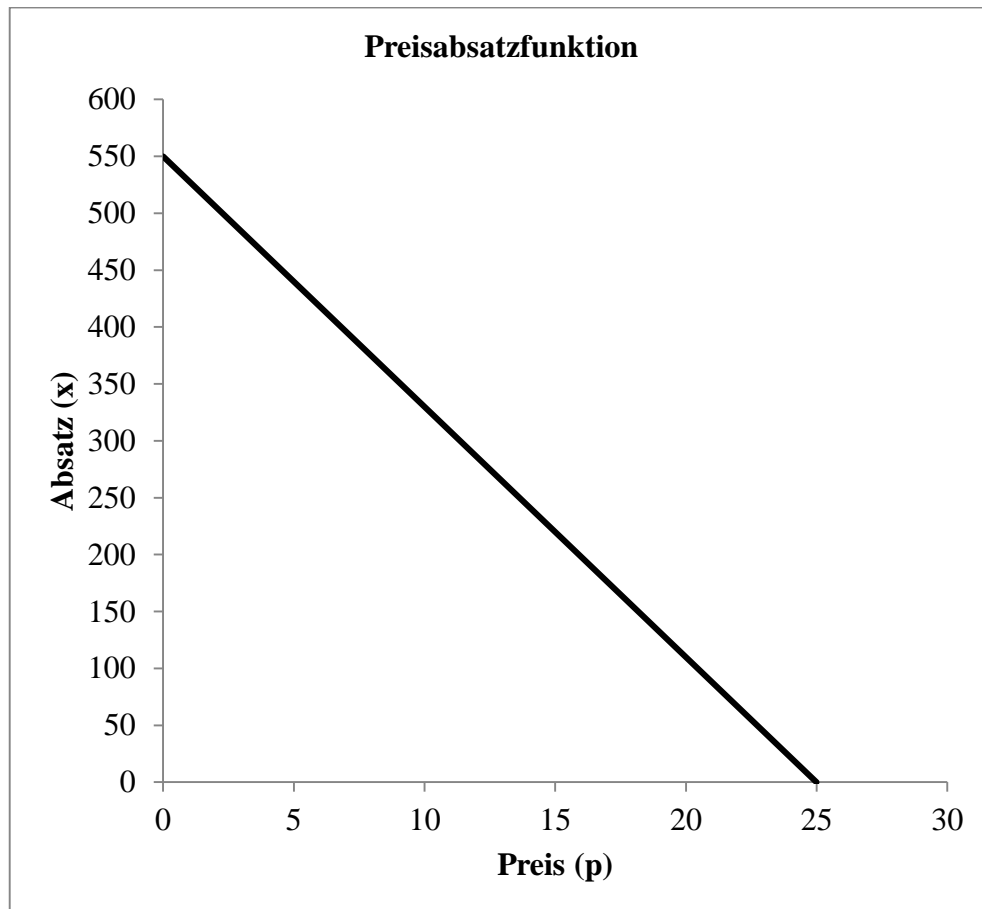
- (x aus 5)
- A Die ‚unique selling proposition‘ stellt die relevante Zielgruppe dar, die durch eine entsprechende Werbebotschaft anzusprechen ist.
 - B Post-Tests werden nach dem Einsatz des jeweiligen Kommunikationsinstruments durchgeführt.
 - C Aufgrund des Grundsatzes der Nachahmungsfreiheit betrifft die wettbewerbsrechtliche Unzulässigkeit nicht die Nachahmung als solche, sondern das im Zusammenhang mit der Herstellung und Vermarktung der Nachahmung stehende Verhalten.
 - D Im Rahmen der Pull-Methode konzentrieren die Hersteller ihre Akquisitionsanstrengungen vorrangig auf die selektierten Händler.
 - E Die Absatzkanalbreite stellt das Kriterium im Rahmen der Gestaltung der vertikalen Abnehmerselektion dar.
-

Aufgabenblock 8 (20 RP)

Statische Preistheorie

(bestehend aus den Aufgaben 15 und 16 sowie 46, 47 und 48)

Das Unternehmen U verkauft unter anderem Spezialöl. Die Marktforschungsabteilung wurde mit der Ermittlung der Preisabsatzfunktion für das Spezialöl beauftragt. Mittels regressionsanalytischer Verfahren konnte die unten abgebildete lineare Preisabsatzfunktion abgeleitet werden. Die Preisabsatzfunktion folgt hierbei der Form $x = a - b \cdot p$, mit $a, b > 0$. Im Rahmen der Produktion ergeben sich variable Kosten von $k_v = 4$ Geldeinheiten pro Liter des Spezialöls. Außerdem entstehen Fixkosten in Höhe von $k_{fix} = 30$ Geldeinheiten.



Aufgabe 15 (2 RP)

Wie viele Liter des Spezialöls kann das Unternehmen U maximal absetzen?

- (1 aus 5)
- A 550 Liter
 - B 300 Liter
 - C 25 Liter
 - D 450 Liter
 - E Die maximal absetzbare Menge nimmt keinen der oben genannten Werte an.

Aufgabe 46 (2 RP)

Bestimmen Sie den Parameter a der oben abgebildeten Preisabsatzfunktion!

(numerisch) a

--	--	--	--	--	--	--	--

Aufgabe 47 (4 RP)

Bestimmen Sie den Parameter b der oben abgebildeten Preisabsatzfunktion!

(numerisch) b

--	--	--	--	--	--	--	--

Aufgabe 16 (5 RP)

Welchen Wert nimmt die Preiselastizität der Nachfrage unter der Annahme an, dass das Unternehmen sein Spezialöl derzeit zu einem Preis von $p = 20$ Geldeinheiten anbietet?

- (1 aus 5)
- A $\varepsilon = -3$
 - B $\varepsilon = 3$
 - C $\varepsilon = -4$
 - D $\varepsilon = -1$
 - E Die Preiselastizität der Nachfrage nimmt keinen der oben genannten Werte an.
-

Aufgabe 48 (7 RP)

Bestimmen Sie auf Grundlage der in der Aufgabenstellung gegebenen Angaben den statisch-gewinnmaximalen Preis!

(numerisch) p^{opt} [GE]

--	--	--	--	--	--	--	--

Aufgabe 48 ist die letzte Klausuraufgabe.

Konzeptpapier

Konzeptpapier

Konzeptpapier

Konzeptpapier

Konzeptpapier

Konzeptpapier

Konzeptpapier

Konzeptpapier

Konzeptpapier

Konzeptpapier